



Herzlich Willkommen!

4. Sitzung des Bürger-Beirats

Thema: Verkehrsentwicklungsplanung

25.09.2018



Agenda

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Rückblick: Öffentlichkeitsarbeit
3. Verkehrsentwicklungsplanung
4. Einführung: Bürgerbeteiligung
5. Arbeitsphase
6. Ausblick

Vorstellungsrunde

Mein Name ist ...

Ich komme aus ...



2. Öffentlichkeitsarbeit

Lisa Krüger

Regionalverband Großraum Braunschweig

Befragung des Beirats

Medium	Wichtigste Themen	Punkte
Radio	<ul style="list-style-type: none">▪ Regelmäßiger Anstoß zum klimafreundlichen Leben▪ Hinweis auf Veranstaltungen/Förderprogramme (mit Verweis auf weitere Infos)	4 4
⇒ Presse	<ul style="list-style-type: none">▪ Serie über vorhandene Projekte, „Best Practice“/Erfolgs-Stories▪ Alltags-Tipps	3 3
⇒ Internet	<ul style="list-style-type: none">▪ Verlinkung zu relevanten Informationen▪ Linksammlung zu Klimaschutzaktivitäten & zu regionalen Organisationen/Netzwerken▪ Aktivitäten und Planungen der Kommunen	3 3 3
Sonstiges	Beschilderungssystem für Stellen, an denen Klimaschutz stattfindet	6

Ergebnispräsentation

- 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Vorstellung der Ergebnisse des Masterplans
- Masterplan-Markt zur Vorstellung der ersten Maßnahmen



STADTGLANZ | JUNI 18 > LIFESTYLE > KLIMASCHUTZ 29



HEINRICH DER LASTENLÖWE - BRAUNSCHWEIG
Heinrich der Lastenlöwe ist ein kostenfreies Lastenrad-Verleihsystem für Braunschweig. Auf Initiative des ADFC Braunschweig und weiteren Aktiven besteht die Möglichkeit, sich an den Standorten VHS Braunschweig sowie an der AWO Radstation am Hauptbahnhof Lastenräder auszulihen. Reserviert werden können diese über eine eigene Internetplattform.
www.heinrich-der-lastenloewe.de oder lastenrad@adfc-braunschweig.de



FAHRRADELSELBSTHILFEWERKSTATT VELOWORK | WOLFENBÜTTEL
Unter fachlicher Anleitung können Fahrräder selbst repariert werden. Technisch versierte Kräfte unterstützen bei der Reparatur, die selbst kostenfrei vorgenommen werden kann – eine Spende für die Benützung und technische Hilfestellung wird dabei zur Deckung der Betriebskosten eingesetzt. Die Selbsthilfswerkstatt ist jeden ersten und dritten Mittwoch von 11 bis 18 Uhr geöffnet.
www.repaircafe-wf.de/fahrradwerkstatt-velowork@repaircafe-wf.de



SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT - SOLAWI | GROSS DAHLUM
Die Grundidee der Solidarischen Landwirtschaft ist die geteilte Verantwortung von Lebensmittelproduzenten und -konsumenten: Der Hof ernährt neben der Landwirtschaft noch eine bestimmte Anzahl Menschen. Alle liegen gemeinsam die gewünschte Bewirtschaftungsform und die zu erzeugenden Produkte fest. Die voraussichtlichen Kosten für das kommende Betriebsjahr für die „aktiven Landwirte“ und Risikofaktoren für Investitionen werden vorab geschätzt und zwischen allen Mitgliedern aufgeteilt, die dafür die Abnahme der Ernte garantieren. Dafür bekommen alle neben ihrem Anteil an der Ernte eine direkte und lebendige Beziehung zu den Grundlagen ihrer Lebensmittel.
www.solawi-dahlum.de oder organisation@solawi-dahlum.de



DER GRÜNE KOMPASS
Die Ökonomie in Braunschweig



»Masterplan 100 Prozent Klimaschutz« ist in der Umsetzungsphase

Der Regionalverband Großraum Braunschweig (RGR) beschäftigt sich schon seit geraumer Zeit mit dem Themenkomplex Klimaschutz, Energieerzeugung, Ausbau erneuerbarer Energien. Bereits vor fünf Jahren hat der RGV der damals noch Parteipolitischen Fraktion Braunschweig Süd...

Die Vorreiter in Sachen Klimaschutz

Die Region will den Energieverbrauch bis 2050 um die Hälfte senken. Nur werden VW und die Salzgitter AG dabei au

Sparen wir dann für alle Regionen mit? Alle sind gefordert, aber vor allem Private.
Das sagt unser Leser aus Wolfsburg, der sich Pac Katari nennt, auf unseren Facebookseiten.
Die Antwort recherchiert Andre Dollé

Braunschweig. Falls Sie es noch nicht wissen: Sie, lieber Leser, sind wie sämtliche Bürger in unserer Region ab sofort Vorreiter in Sachen Klimaschutz. Das haben die Kommunalpolitiker, Bürgermeister und Landtagsabgeordnete, die in der Verbandsvorversammlung des Regionalverbands Großraum Braunschweig stimmten, Anfang Mai beschlossen. Unsere Region zwischen Harz und Heide zählt zu den etwa 20 Modellkommunen in Deutschland, die sich die Klimaziele des Bundesumweltministeriums ganz offiziell auf die Fahnen geschrieben haben. Bei den anderen Kommunen handelt es sich jeweils um einzelne Städte oder Landkreise. Bei uns sind es gleich fünf Landkreise und drei kreisfreie Städte.

Nahverkehr soll sich in den kommenden Jahren immer weiter erhöhen. Bis 2050 investiert der Regionalverband pro Jahr zehn weitere Millionen in den Nahverkehr. Einen weiteren Schub soll das zweite Glied der Bahntrasse Woldeter Schiefe zwischen Braunschweig und Wolfsburg ab 2022 geben. Radelschwege werden ganz neu gebaut. Als erstes werden die Kommunen, das Land und der Regionalverband zwei Strecken im Virentum Braunschweig - Löhre - Wolfsburg sowie Braunschweig - Salzgitter mit einer Y-Trasse über Woldeterfeld

Regionalplanung
Der Regionalverband setzt auf die Solarenergie und vor allem auf die Windkraft. Bei letzterer steckt die Ausbaubarkeit. Der Verband plant bereits seit 2011 – man folgte democh die dritte Beteiligungstreffender Bürger. Gut 300 Windkraft gibt es derzeit in der Region. Es sollen Hunderte hinzukommen, allerdings werden sich durch neue, bis zu 200 Meter hohe Windkraft-Rotoren ersetzen. Stehen die dann 40 Windkraft, sollen die in der Umgebung eines mittleren Atomkraftwerks stehen. Das wird noch nicht ausreichen, um die erforderlichen Klimaziele zu erreichen. Die Windkraft ist ein erneuerbarer Energieerzeuger. Der



Mitarbeiter in Schutzkleidung arbeiten auf dem Gelände der Salzgitter AG am Hochofen. In unserer Region gibt es mit der Salzgitter AG zwei energiewirtschaftliche Konzepte mit langem Laufwerk.



Der große Plan

Die Bundesregierung will die Emissionen bis 2050 massiv senken. Der Regionalverband Großraum Braunschweig hat dafür gemeinsam mit Städten und Landkreisen ein eigenes Klimaschutzkonzept aufgelegt.



Regionalverband setzt Klima-Ziel: 95 Prozent weniger Treibhausgase

Bis 2050 soll das klappen. Der Raum zwischen Harz und Heide hat Mod

Von Andre Dollé

Braunschweig. Unsere Region hat sich ehrgeizige Umweltziele gesetzt. Bis 2050 soll der Raum zw



„Klimaschädliche Gewohnheiten reduzieren? Müssen wir alle zu Veganern und Fahrradfahrern werden?“

Es sich für den Klimaschutz quälen, dann ist das Engagement nicht von langer Dauer. Aber jeder kann mit ganz einfachen Dingen anfangen, die oder sogar Freude bereiten. Wer sich 15 Minuten Zeit nimmt, um zu Ökostrom zu wechseln, kann in einem Zwei-Personen-Haushalt

zichten, aber es kann auch Spaß machen, zu nehmen.

Politik und Verbraucher sind gefragt

Masterplan für Klimaschutz in der Region Braunschweig: Jetzt soll es an die Umsetzung gehen



„KLIMASCHUTZ MUSS ENDLICH ALS DIE GROSSE CHANCE GESEHEN WERDEN, NICHT UNSEREN LEBENSSTANDARD ZU ERHALTEN, SONDERN DIE LEBENSQUALITÄT ZU ERHÖHEN.“

Links zu Interviews

- SUBWAY – „Zukunft ist heute“: <https://subway.de/magazin/leben-raum/zukunft-ist-heute>
- Stadtglanz – „Viel mehr als ein nachhaltiges Lebensgefühl“: <http://my.page2flip.de/7078721/15014043/15014044/html5.html#/1>
- Standort 38 – „Der große Plan“: <http://www.standort38.de/impulse/der-grosse-plan/>
- IHK Magazin – „Masterplan 100 % Klimaschutz ist in der Umsetzungsphase“: <https://magazin.ihk-wirtschaft-online.de/index.php/berichte-und-analysen/item/1750-masterplan-100-prozent-klimaschutz-ist-in-der-umsetzungsphase>

Website

Home • Aktuelles • Masterplan • Meine Kommune • Unterstützung Suchbegriff 🔍

Kommunaler Klimaschutz



NAVIGATION

- Übersicht
- Stadt Braunschweig
- Stadt Salzgitter
- Stadt Wolfsburg
- Landkreis Gifhorn
- Landkreis Goslar
- Landkreis Helmstedt
- Landkreis Peine
- Landkreis Wolfenbüttel

Start ▶ Meine Kommune ▶ Landkreis Peine

Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine gGmbH

Ansprechpartner:

Geschäftsführer: Martin Komander
E-Mail: m.komander@ksa-hildesheim-peine.de
Telefon: 05121 309 6042

Stellv. Geschäftsf., Klimaschutzmanagerin: Alina Fischbeck
E-Mail: a.fischbeck@ksa-hildesheim-peine.de
Telefon: 05121 309 6041

Klimaschutzmanagerin: Julia Pesch
E-Mail: j.pesch@ksa-hildesheim-peine.de
Telefon: 05121 309 6043



Klimaschutzkonzepte der Landkreise Peine und Hildesheim

Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Peine.pdf
Download

Klimaschutzprogramm Landkreis Hildesheim.pdf
Download

Aktivitäten:

- Energiesparprojekt für Peiner Schulen: „Planet PE – Die Klimaretter“
- Klimafasten 2018 – Tipps zum nachhaltigen und klimafreundlichen Alltagsverhalten
- Kostenlose Energieberatungen rund um die Themen Energieeffizienz, Energiesparen und Erneuerbare Energien, z.B. im Rahmen der Kampagne „Solar-Check PLUS“
- Impulsberatung für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) zu den Themen Material- und

Basiswissen Klimaschutz

- Wissenschaftlich geprüfte Fakten zum Klimaschutz
<https://www.klimafakten.de>
- Artikel und Erklärungen zu Ursachen und Folgen des Klimawandels, KI
www.co2online.de/klima-schutzen

Klimaschutz im Alltag

- Portal des Bundes mit Klimaschutz-Tipps
www.mein-klimaschutz.de
- Informationen zu Solarthermie, Sanieren und Dämmen
<https://www.wirksam-sanieren.de>
- CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes
http://www.uba.co2-rechner.de/de_DE
- Der grüne Kompass für Braunschweig und Umgebung
<http://www.braunschweig.greenpeace.de/artikel/der-gruene-kompass>

Newsletter

Besuchen Sie hier die [Webversion](#)

**MASTERPLAN
100% KLIMA
SCHUTZ** 

Klimaschutz-Newsletter Nr. 1|2018
für den Großraum Braunschweig

Im Fokus



Der Masterplan 100 % Klimaschutz ist fertig – nun geht es an die Umsetzung.

Dafür sind auch die Kommunen gefragt. Daher stellt das Masterplanmanagement im Herbst den Masterplan und seine Vorteile in den Verwaltungen der Verbandsglieder vor. Eine Vorstellung in den einzelnen Gemeinden folgt danach.

Weitere Informationen zum **Masterplan** und zum **Klimaschutz für Kommunen** finden Sie auf unserer Website.

Aus der Region

<p>Cremlingen ist Klimakommune 2018</p> 	<p>E-Golf für Samtgemeinde Velpke</p> 	<p>Solar-Checks in der Region</p> 
---	---	---

Anmeldung Klimaschutz-Newsletter:

<https://www.klimaschutz-regionalverband.de/aktuelles/newsletter/klimaschutz-newsletter/>

Anmeldung Fördermittel-Newsletter:

<https://www.klimaschutz-regionalverband.de/aktuelles/newsletter/foerdermittel-newsletter/>

Twitter



**MASTERPLAN
100% KLIMA
SCHUTZ**

Klimaschutz 100%
@Klimaschutz100

Seit 2016 ist der Regionalverband GroBraum Braunschweig eine von 22 Masterplan-Kommunen, die von der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert werden. 😊

📍 Brunswick, Germany
🌐 [klimaschutz-regionalverband.de](https://www.klimaschutz-regionalverband.de)
📅 Beigetreten September 2018

Tweets 5 Folge ich 31 Follower 13 Gefällt mir 1 Listen 0 Moments 0 [Profil bearbeiten](#)

Tweets Tweets & Antworten Medien

Klimaschutz 100% @Klimaschutz100 · 50 Min.
Gerade vor ein paar Wochen sind die Stadt und der Landkreis Wolfenbüttel zur fahrradfreundlichen Kommune ernannt worden. Mehr davon in der Region GroBraum Braunschweig wäre toll. 🚲 [wolfenbuettel.de/B%C3%BCrgerse...](https://www.wolfenbuettel.de/B%C3%BCrgerse...)

ADFC e.V. @FahradClub
ADFC-Fahrradklima-Test 2018: Macht das Radfahren in Deiner Stadt auch mit Familie Spaß? Kinder, Erwachsene, Betagte - alle entspannt + sicher auf dem Rad unterwegs? Mach mit beim fahradklima-test.de - und hilf Deiner...

Wem folgen? · Aktualisieren · Alle anzeigen

- JANUN e.V.** folgt diesem Nutzer **Dominik Evcimen** @derev...
[Folgen](#)
- JANUN e.V.** folgt diesem Nutzer **DemokratieNDS** @Demok...
[Folgen](#)
- JANUN e.V.** folgt diesem Nutzer **ökologisch mobil** @oeko...
[Folgen](#)

<https://twitter.com/Klimaschutz100>

Masterplan 100 % Klimaschutz

A.1.1 Klimaschutzorientierte Verkehrs- und Mobilitätskonzepte für die Region

- Berücksichtigung der Klimaschutzziele und -kriterien bei der Erstellung und Entwicklung von Verkehrskonzepten in der Region
- z.B. verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung des Regionalverbandes

Prioritäre Maßnahme			
A.1.1 Klimaschutzorientierte Verkehrs- und Mobilitätskonzepte für die Region			
Handlungsfeld	Maßnahmen-Typ	Einführung	Dauer
A Klimaschutzorientiert mobil	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Planung/Studie/Konzept ✓ Vernetzung/Austausch 	Kurzfristig vor 2020	Fortlaufend
<p>Ziel und Strategie: Ziel ist die Sicherstellung und Berücksichtigung der Klimaschutzziele und -kriterien bei der Erstellung und Entwicklung von Verkehrs-, Nahverkehrs- und Mobilitätskonzepten für die Region. Dadurch sollen Orientierungsrahmen und Zielvorgaben sowohl für die Politik als auch für die Verwaltung geschaffen werden.</p> <p>Ausgangslage: Der Regionalverband als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf Schiene (SPNV) und Straße (ÖSPV) hat unter anderem die Aufgabe, einen Nahverkehrsplan, zu erstellen sowie dessen Ziele und Maßnahmen umzusetzen. Der Nahverkehrsplan ist als Steuerungsinstrument für den ÖPNV fünf Jahre gültig, bildet den Rahmen für die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region und definiert das ausreichende Bedienungsangebot in der Region. Seit dem 22. März 2017 hat der Regionalverband neue Pflichtaufgaben, unter anderem eine verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung. Darin werden alle Verkehrsarten und Verkehrsmittel (Personen- und Güterverkehr, Fußverkehr, Radverkehr, ÖPNV, motorisierter Verkehr) berücksichtigt. Mit diesen Aufgaben hat der Regionalverband die Möglichkeit, bei der konzeptionellen Planung die Klimaschutzziele im Verkehrsbereich zu verankern.</p> <p>Beschreibung: Im Rahmen der Maßnahme wird die neue Pflichtaufgabe des Regionalverbandes, die integrierte verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung, eingeführt und weiterentwickelt. In diesem Kontext wird ein regionales klimaschutzorientiertes Konzept zur Verkehrsentwicklungsplanung erstellt und fortgeschrieben. Dieses hat das Ziel, die verkehrsbedingten klimaschädlichen Emissionen zu reduzieren, inklusive: - Information über und Definition von Zielvorgaben für die zukünftige Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur - Aufzeigen von Abhängigkeiten verkehrsrelevanter Themen (z.B. Verkehr/Klimaschutz und Siedlungsentwicklung) Die Konzepterstellung erfolgt federführend in der Abteilung Regionalverkehr und wird durch die Abteilung Regionalentwicklung begleitet. Dafür sind eine vernetzungssysteme und abteilungsübergreifende Struktur zum regelmäßigen Austausch und zur fachlichen Abstimmung (z.B. Jour-Fixe, Lenkungsgruppe) eingerichtet. Auch bei der Aufstellung des Nahverkehrsplans werden Klimaschutzkriterien berücksichtigt. Diese Maßnahme wird durch die regelmäßige Aktualisierung und Weiterentwicklung des Verkehrsmodells sowie eine regelmäßige Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten auf regionaler und lokaler Ebene begleitet.</p>			
Handlungsschritte:		Zeitplan:	
1. Neuaufstellung des Nahverkehrsplans (siehe Maßnahme A.2.1.)		Quartal IV 2017 bis Quartal IV 2019	
2. Entwicklung eines Konzeptes zur regionalen Verkehrsentwicklung		Quartal I 2018	
<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Mitarbeiter- oder einer Mitarbeiterin - Entwicklung eines Verfahrensablaufs zur Erstellung des Konzeptes (Projektplan, Meilensteine, Definition von kritischen Punkten) - Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern und betroffenen Kommunen über die zu erarbeitenden Inhalte - Erarbeitung der Inhalte und Zusammenstellen eines Konzeptentwurfs - Durchführung eines Beteiligungsverfahrens - Beschluss und Veröffentlichung 		Quartal I bis III 2018	
3. Weiterführung und Vertiefung der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit		Fortlaufend	



3. Verkehrs- entwicklungsplanung

Claudia Witte

Regionalverband Großraum Braunschweig

VEP: gesetzliche Bestimmungen

Gesetz über den Regionalverband „Großraum Braunschweig“:

Der Regionalverband ist **Träger der Regionalplanung** im Sinne des Niedersächsischen Raumordnungsgesetzes (NROG) und **Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs** im Sinne des § 4 Abs. 1 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) jeweils für den gesamten Verbandsbereich.

*Zur **Förderung der Entwicklung** im Verbandsbereich nimmt der Regionalverband folgende Aufgaben als **Pflichtaufgaben** wahr:*

- **verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung**

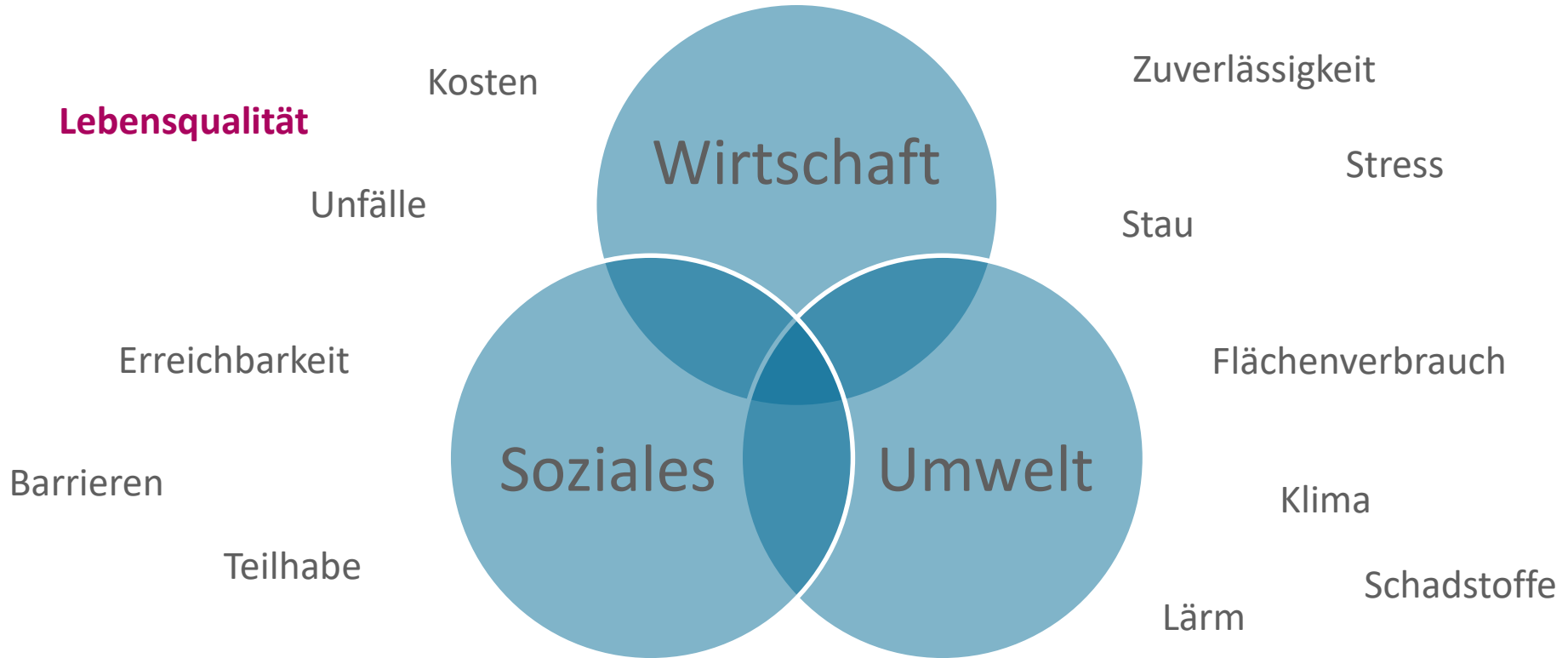


Ziele

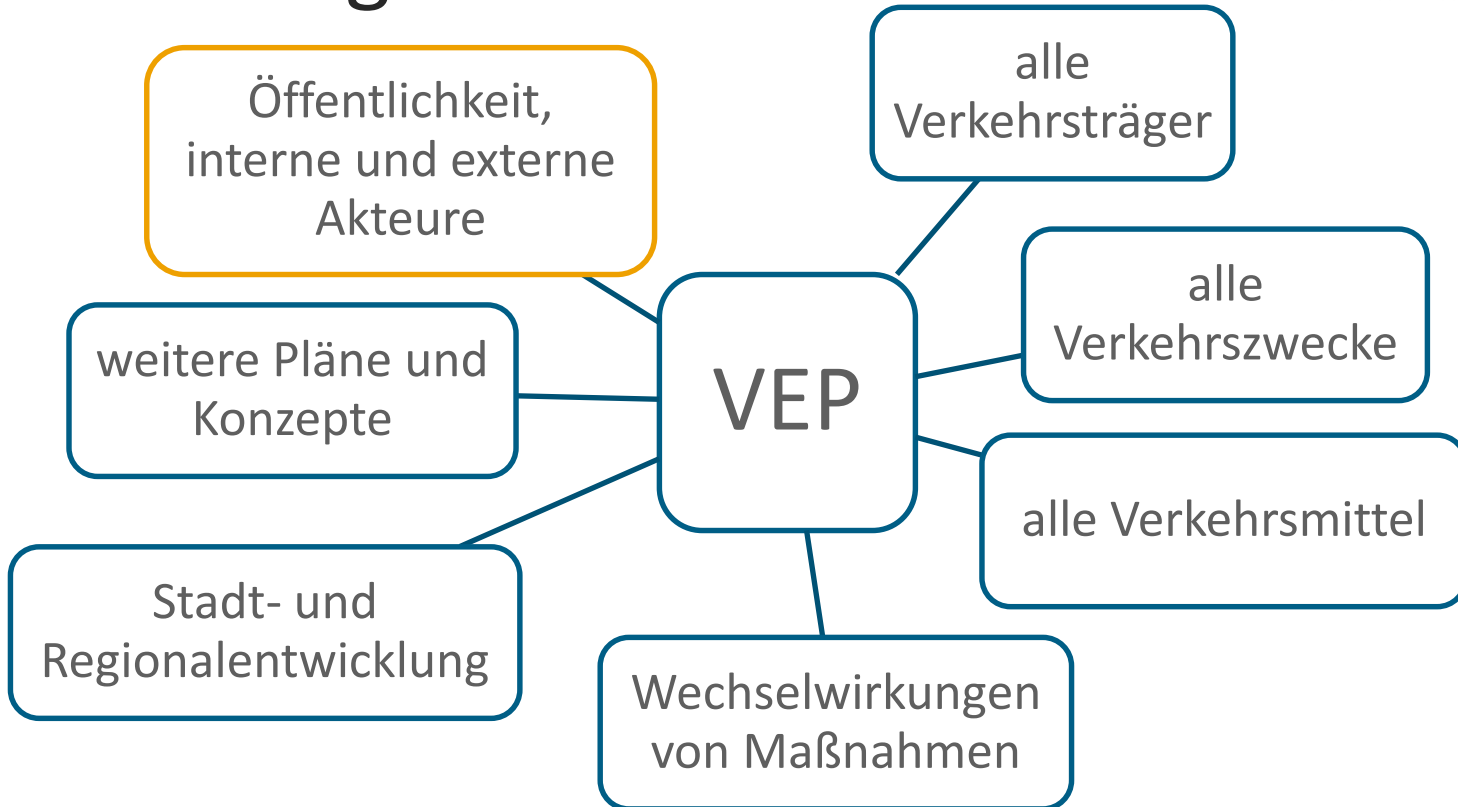
- **Mobilität und Erreichbarkeiten** mit möglichst **geringerem Aufwand** und möglichst **geringeren Beeinträchtigungen** sichern und verbessern
- **Lebensqualität fördern**



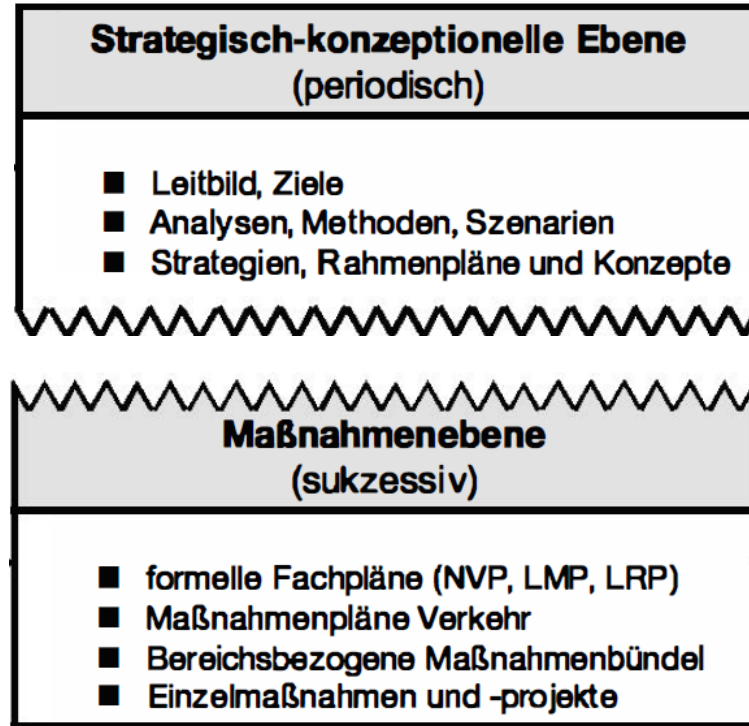
Wirkungen des Verkehrs



Verkehrsentwicklungsplanung berücksichtigt...



Ebenen der Verkehrsentwicklungsplanung



→ Einheitliche Ausrichtung in der Region

- Handlungskonzept als **Steuerungsinstrument für die Entwicklung** des Verkehrs und die Mobilität der Regionsbewohner
- **Abstimmung** von Zielen, Planungen und Maßnahmen

Vorgehen

- Abstimmung von verkehrsbezogenen **Leitlinien und Zielen**
- Entwicklung von **Konzepten und Maßnahmen**

„Handlungskonzept Mobilität“

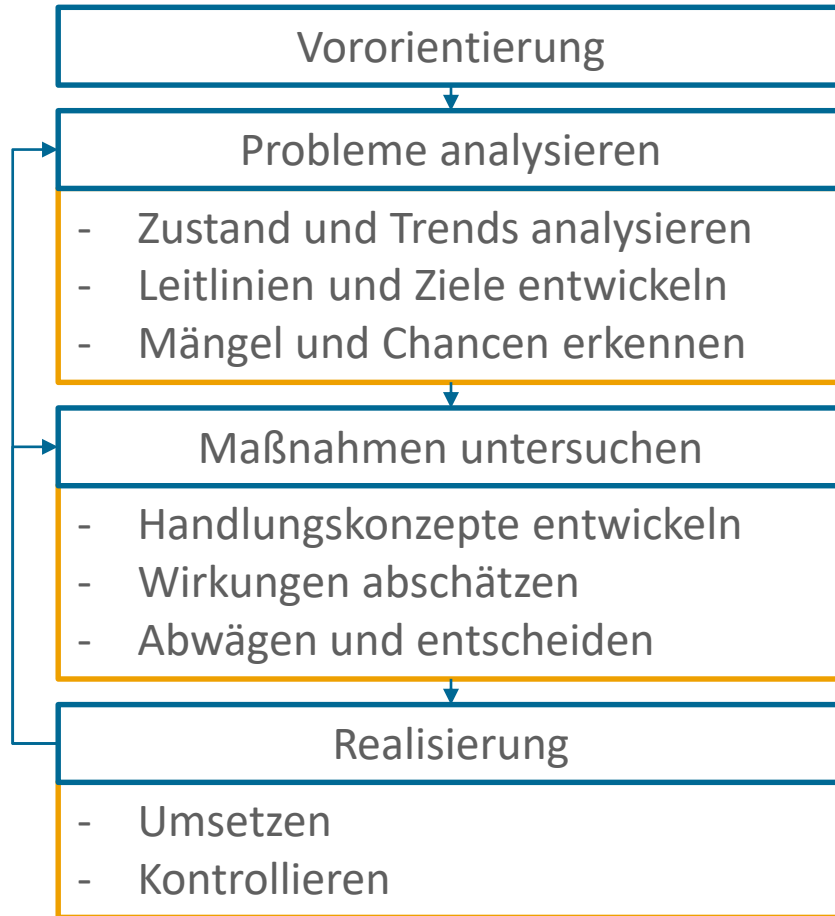
- **Umsetzung** der Maßnahmen



4. Einführung: Bürgerbeteiligung

Claudia Witte

Regionalverband Großraum Braunschweig



Hilfe durch BürgerInnen

verstehen

Probleme melden

vermitteln

Ideen geben

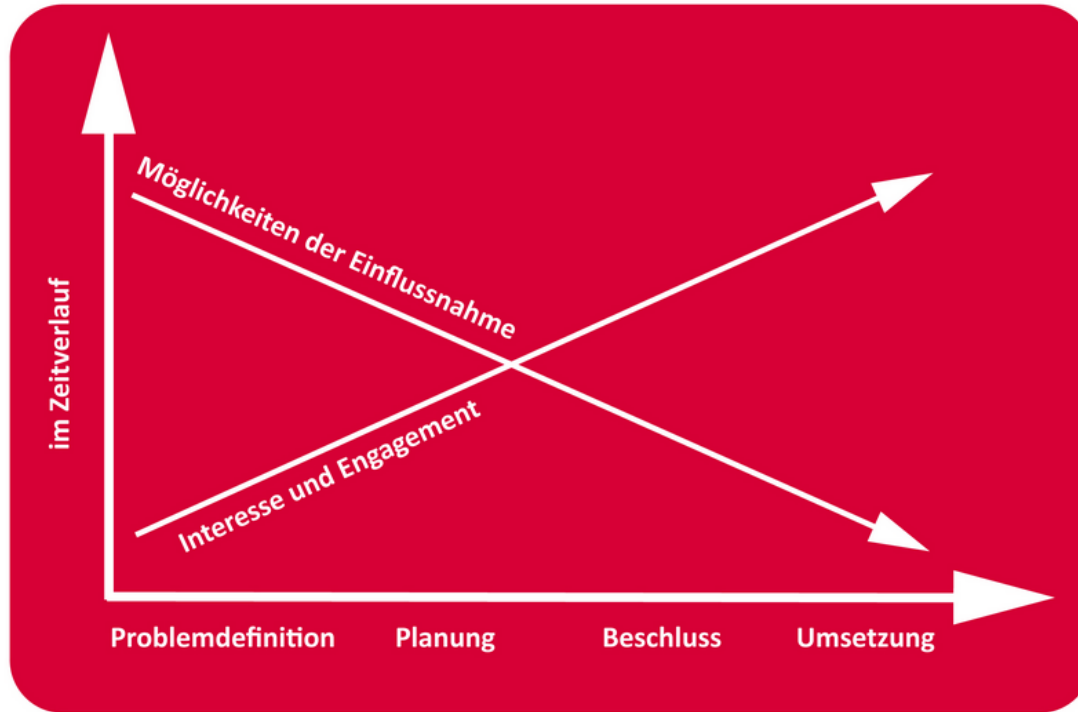
bewerten

unterstützen

umsetzen

...

Das Beteiligungsparadoxon



Darstellung: Urbanizers (Grundlage: BBSR)

Mögliche Methoden

Befragung
Bürgergutachten

Gespräche mit
Zielgruppen

Konferenz

E-Partizipation

Ausstellung

Aushang, Beilage, Plakate

Arbeitsgruppe

Begleitender Beirat

Runder Tisch

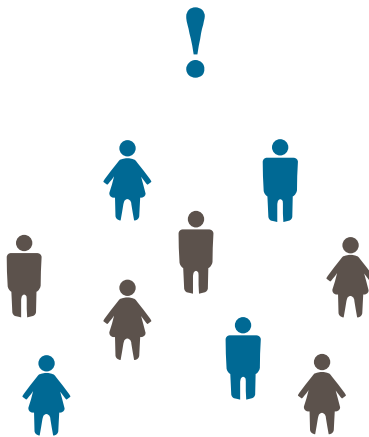
Anhörung

Workshop

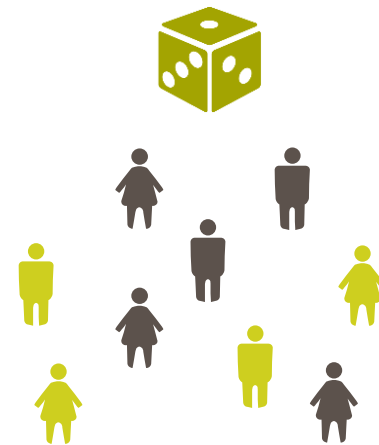
Wer sollte beteiligt werden? (1)



alle Personen im
Großraum Braunschweig

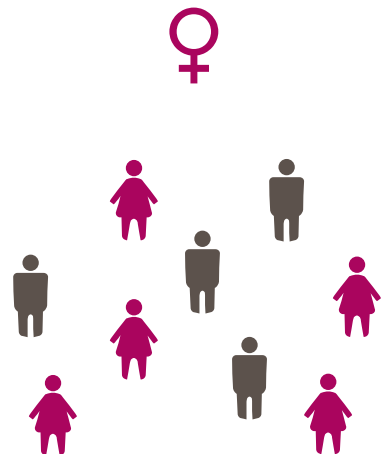


Ausgewählte mit Interesse



zufällig Ausgewählte

Wer sollte beteiligt werden? (2)



Fokusgruppen



wechselnde
Personen



zusammen mit
anderen Experten

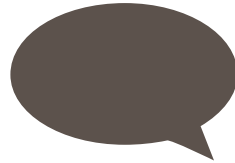
Wie möchten Sie mit uns und miteinander reden?



anonym



online



im Gespräch



im Dialog mit
anderen Experten

Wie möchten Sie sich einbringen?



Auskünfte zu Interessen
und Meinungen geben



Auf Chancen und Probleme
hinweisen



Rückmeldung geben



Ideen und Rat geben



Ergebnisse erarbeiten,
mitgestalten



5. Arbeitsphase

Dr. Norbert Wolff

Regionalverband Großraum Braunschweig

Diskussion

Wie oft würden Sie sich einbringen wollen?

In welchen Phasen würden Sie sich einbringen wollen?

→ Bepunktung

Diskussion

**Auf welche Art und Weise würden Sie sich
einbringen wollen?**

Wie möchten Sie sich einbringen?



Auskünfte zu Interessen
und Meinungen geben



Auf Chancen und Probleme
hinweisen



Rückmeldung geben



Ideen und Rat geben



Ergebnisse erarbeiten,
mitgestalten

Diskussion

Welche Aspekte der Beteiligung sprechen Sie an?



6. Ausblick

Lisa Krüger

Regionalverband Großraum Braunschweig

Bürger-Ideenschmiede

Am 29.09. für Gliesmarode, Volkmarode, Querum

Einladung zur Ideenschmiede



Braunschweig Die Löwenstadt **PROJEKTOR** BERATUNG • GESTALTUNG **in-summa** Markt-, Meinungs- & Standortforschungsinstitut **MASTERPLAN 100% KLIMA SCHUTZ** mehr **weniger.**

Wann? Samstag, 29.09.2018, 10:00 – 17:00 Uhr
Wo? Haus der Kulturen,
Am Nordbahnhof 1A, Braunschweig
Wer? Jede/-r Anwohner/-in aus Gliesmarode,
Volkmarode und Querum;
max. 12 Teilnehmer/-innen
Kosten? Keine
Der Planung halber bitten wir um vorherige Anmeldung
per Mail unter mehrweniger@braunschweig.de oder
per Telefon unter (0531) 470 63 28 bis zum 28.09.2018.

Weitere Informationen bei:

Jana Caase und Matthias Hots
Stadt Braunschweig | Klimaschutzmanagement
Telefon: (0531) 470 63 28
Mail: mehrweniger@braunschweig.de



Sowie unter:


www.braunschweig.de/mehrweniger

Ausblick

Nächster Termin: 1. Quartal 2019

→ Themenwünsche?

→ Gerne auch per E-Mail.



Vielen Dank für Ihre
Mitwirkung!

Kommen Sie gut nach Hause.